

Thrillerliteratur , bei der man es vor lauter Spannung kaum aushält

Nur ein kleines Mädchen wird Zeugin, als ein Geschäftsmann mitten am Tag auf einer Straße in der New Yorker Upper East Side überwältigt, in einen Kofferraum geworfen und entführt wird. Am Tatort bleibt ein Galgenstrick in Miniaturgröße zurück. Um die verwirrenden Spuren zu entschlüsseln, bedarf es höchster forensischer Expertise. Also werden Lincoln Rhyme und Amelia Sachs für die Ermittlungen herangezogen. Und tatsächlich entdecken die beiden schon bald eine heiße Spur: Im Internet taucht eine Videoaufnahme auf. Man sieht das aufgehängte Opfer live einen langsamen Tod sterben. Seine verzweifelten Atemzüge bilden den klanglichen Hintergrund zu einem gruseligen Musikstück. Der Urheber des Videos nennt sich "Der Komponist". Er muss aufgehalten werden.

Doch ehe Rhyme und Sachs ihm das Mordhandwerk legen können, verschwindet der Komponist nach Südeuropa. In Neapel sorgt ein ähnlicher Vorfall für Aufregung. Rhyme und Sachs zögern nicht, die Jagd auch jenseits der Grenzen der USA aufzunehmen. Die Suche nach dem Killer gestaltet sich nun als noch komplexerer Fall, der eine internationale Zusammenarbeit nötig macht. Allerdings werden Rhyme und Sachs immer wieder Steine in den Weg gelegt. Der zuständige Staatsanwalt sieht sich in seinen Kompetenzen bedroht, zumal ein Forstwächter in die Ermittlungen hineingezogen wird. Das Spiel, das Rhyme und Sachs spielen müssen, ist riskant. Aber solange der Täter nicht gefasst ist, wird die Musik des Grauens nicht verklingen und weitere "Unschuldige" sterben ...

Thrillerkunst in absoluter Perfektion - etwas Spannenderes als Jeffery Deavers Hörbücher steckt nur selten im CD-Player. Bei diesen geht es so sehr zur Sache, dass über Wochen hinweg an Schlaf nicht zu denken ist. Auch "Der Komponist" hat es heftig in sich. Sprecher Dietmar Wunder macht einen mörderischsten Job am Mikrofon. Seine Lesungen kosten einem das Seelenheil, wenn nicht sogar das Leben. Vorsicht, erhöhte Herzinfarktgefahr beim Lauschen! Was das vorliegende Thrillerhighlight aber so besonders macht: Es überzeugt mit italienischem Flair. Man glaubt sich tatsächlich in Kampanien und ist mit Rhyme und Sachs dem Killer ganz dicht auf den Fersen. Solches Thrillerkino auf höchstem Spannungslevel gelingt nur dem Duo Deaver & Wunder!

Die Thriller von Jeffery Deaver sind nichts für schwache Nerven, ebenso wenig wie Dietmar Wunders Lesungen. Der US-amerikanische Autor und der deutsche Schauspieler bringen den Zuhörer an seine Grenzen, und weit über diese hinaus. Schon ab der ersten Spielminute von "Der Komponist" steigt der Puls auf mindestens 180 Schläge die Minute. Genialere, aber auch atemberaubendere Unterhaltung als mit den Fällen von Lincoln Rhyme und seine Partnerin Amelia Sachs hat man garantiert noch nie auf die Ohren gekriegt.

Susann Fleischer 07.01.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)